



LANDKREIS
ERDING

PROTOKOLL

öffentlich

Büro des Landrats
BL

Alois-Schieß-Platz 2
85435 Erding

Ansprechpartner/in:
Elfriede Mayer

Zi.Nr.: 209

Tel. 08122/58-1129
Fax 08122/58-1109
elfriede.mayer@lra-
ed.de

Erding, 08.12.2008
Az.:

2. Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 26.11.2008

Anwesend und stimmberechtigt sind die Kreisräte:

Baumgartner, Gabriele
Dieckmann, Ulla
Dr. Kubo, Reinhard
Parthier, Nadja
Vogelfänger, Cornelia
Wegmaier, Alexander

Stimmberechtigte Mitglieder

Driessen, Martine
Huber, Barbara
Huber, Birgit
Jarmurskewitz, Andrea
Steinbauer, Hans
Wild, Silvia

Beratende Mitglieder

Diemer, Elisabeth
Grabert, Bernd
Büttner, Christian i.V.v. Deischl Jakob
Junker-Sturm, Margit Kreiskatholikenrätin
Katzschner, Klaus



LANDKREIS
ERDING

Büro des Landrats
BL

von der Verwaltung:

Pelger Caroline
Grabert Bernd
Diemer Elisabeth
Mayer Elfriede (Protokoll)

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung um 15:00 Uhr. Er stellt fest, dass form- und fristgerecht geladen wurde und Beschlussfähigkeit besteht. Ergänzungs- oder Änderungswünsche werden nicht vorgetragen. Somit gilt folgende

Tagesordnung

Öffentliche Sitzung

1. Jugendsport
Kreiszuschüsse für investive Sportmaßnahmen
Vorlage: 2008/0430
2. Haushalt 2009, Einzelplan 4
Teil Jugendhilfe
Vorlage: 2008/0427
3. Jugendhilfe
Zuschussanträge freie Träger 2009
Vorlage: 2008/0429
4. Bekanntgaben und Anfragen



1. **Jugendsport**
Kreiszuschüsse für investive Sportmaßnahmen
Vorlage: 2008/0430

Büro des Landrats
BL

Der Vorsitzende verweist auf die an die Jugendhilfeausschussmitglieder versandte Vorlage. Er merkt an, der Sportbeirat habe sich mit dem Tagesordnungspunkt befasst und den aufgeführten Maßnahmen zugestimmt. Im Haushalt 2008 seien 72.000 € eingeplant, zudem sei ein Überhang

von 10.269 € vorhanden. Im Vorlagebericht seien entsprechende Auszahlungsvorschläge, je nach Baufortschritt, gemacht worden. Für 2009 liegen bereits fünf Anträge vor.

Kreisrätin Dieckmann fragt zum Procedere, weil die Maßnahmen teils abgeschlossen oder teils im Bau seien. Sie fragt, ob für 2008 im Nachhinein einem Antrag zugestimmt werde.

Der Vorsitzende verweist auf die „Richtlinien für den Sportbeirat des Landkreises Erding“ und erklärt, es werde dafür im Haushalt pauschal eine Summe eingeplant. Entsprechend den Anträgen werden Maßnahmen gefördert.

Der Sportbeirat habe die vorgesehenen Maßnahmen für sinnvoll erachtet. Die Vorgehensweise sei ähnlich wie z.B. bei der Einplanung von Haushaltsposten bei der Jugendhilfe. Es könne nur ein Haushaltsansatz erfolgen, das Jugendamt müsse z.B. die Einweisung in eine stationäre Einrichtung vornehmen.

Herr Grabert merkt an, die Anträge müssen immer bis zum 01.04. des Jahres vorgelegt werden. Dann erfolge die Prüfung, ob die Voraussetzungen der Richtlinien erfüllt werden. Es werde im Vorhinein die Zustimmung zum vorzeitigen Baubeginn gegeben, mit dem Hinweis, dass letztendlich über die Höhe der Sportbeirat und der Jugendhilfeausschuss entscheiden werden.

Kreisrat Dr. Kubo fragt, ob für 2009 die Mittel reichen werden, wenn jetzt schon 5 Anträge vorliegen.

Der Vorsitzende merkt an, eine Prognose sei schwierig. Er denkt, alleine der Überhang aus dem letzten Jahr bestätige, dass nicht in jedem Jahr so viele Anträge gestellt werden.

Herr Grabert merkt an, oft sei es auch so, dass Vereine umplanen müssen, weil die Finanzierung nicht richtig gewesen sei, etc. Es sei nicht immer so, dass die eingereichten Anträge auch bezuschusst werden müssen.

Der Vorsitzende merkt an, eine Haushaltsanpassung sei derzeit nicht notwendig.

Kreisrätin Dieckmann verweist auf die Anschaffung eines Kunstrasenplatzes beim FC Langengeisling. Sie möchte wissen, ob bei



der Antragstellung darauf Wert gelegt werde, dass ein Platz kaum einer Pflege bedürfe.

Herr Grabert denkt, dass die Vereine aufgrund der langfristigen Planung schon darauf achten.

Nach kurzer Diskussion bringt **der Vorsitzende** folgenden Beschlussvorschlag zur Abstimmung:

JHA/0005-14

Der Gewährung der in der Übersicht aufgeführten Zuschüsse entsprechend den Richtlinien für investive Sportmaßnahmen wird zugestimmt.

Abstimmungsergebnis: **Annahme mit 13 : 0 Stimmen.**

2. Haushalt 2009, Einzelplan 4 - Teil Jugendhilfe **Vorlage: 2008/0427**

Der Vorsitzende verweist auf die versandte Vorlage und bittet Herrn Grabert und Frau Diemer nur auf die Haushaltsansätze einzugehen, die sich geändert haben.

Herr Grabert verweist auf Seite 197, HHSt 6540 "Dienstreisen". Der Haushaltsansatz sei von 9.000 € auf 10.000 € erhöht worden, weil mehr Hausbesuche durchgeführt werden.

Frau Diemer verweist auf Seite 198, HHSt 4140 „Entgelte für tariflich Beschäftigte“ und merkt an, dass es um keine Personalmehrung gehe. Der Ansatz sei aufgrund der tariflichen Erhöhung zu erhöhen.

Herr Grabert verweist auf Seite 200 bei HHSt 1623 „Erstattungen Sozial, Jugendhilfe“ auf eine neue HH-Stelle. 2008/2009 sei in den beiden Förderzentren Erding und Dorfen jeweils eine halbe Stelle seitens des Freistaates für die Jugendsozialarbeit an Schulen gefördert worden. Die Stellen seien entsprechend besetzt. Zum neuen Schuljahr sei auch in Wartenberg mit der Ganztagesintensivklasse begonnen worden. Hier bekomme der Landkreis Zuschüsse durch das Land von 32.000 € für die drei Maßnahmen, dazu haben sich die Gemeinden, die ihre Kinder in die Ganztagesintensivklasse schicken, bereit erklärt, 1.000 € pro Schüler mit zu finanzieren. Auch der Lionsclub beteilige sich für mehrere Jahre mit einer Spende von jährlich 5.000 € und werde das Jugendamt bei der Suche nach Praktikumsplätzen und Ausbildungsplätzen unterstützen.

Die Schulsozialarbeit an den beiden Förderzentren und an der Intensivklasse sei eine gute Sache, um den einen oder anderen Schüler, der Schulverweigerer war, nochmals die Möglichkeit zu geben, einen Schulabschluss zu machen.

Im Bereich der Jugendarbeit sei auf Seite 308 bei HHSt. 7604 „Leistungen der Jugendhilfe ... Jugendpflege“ eine Kürzung von 20.000 € auf 15.000 € möglich, weil nicht mehr so viele Programme erforderlich seien, denn in fast jeder Gemeinde werden zwischenzeitlich Ferienprogramme angeboten.



LANDKREIS
ERDING

Büro des Landrats
BL

Kreisrat Dr. Kubo fragt auf Seite 310 zu HHSt 7602 „Leistungen der Jugendhilfe an natürliche Personen; Ganztagsintensivklassen“, warum 2008 noch ein HH-Ansatz von 10.000 € gewesen sei und 2009 kein Ansatz mehr veranschlagt worden sei.

Herr Grabert antwortet, bei Aufstellung des HH-Planes 2007 sei noch nicht bekannt gewesen, ob das Personal bei den freien Trägern angestellt sein werde oder beim Jugendamt. Das Personal sei nun beim Jugendamt tätig und dadurch sei der HH-Ansatz nicht mehr erforderlich.

Frau Diemer verweist auf Seite 313, HHSt 7602 „ Begleiteter Umgang“, der HH-Ansatz sei dem Bedarf angeglichen worden.

Herr Grabert merkt zu Seite 315, HHSt 7701 „... Gemeins. Wohnform KiM/Kind“ an, es sei ein enges Netzwerk mit der Entbindungsstation des Krankenhauses Erding aufgebaut worden. Dem Jugendamt werde eine vermehrte Zahl von jungen Müttern gemeldet, die eine Mutter-Kind-Einrichtung brauchen.

Auf Seite 317, HHSt 7701 „Leistungen der Jugendhilfe ...Kindergarten“ erklärt Herr Grabert, in der HHSt sei die Förderung von Hort- und Krippenplätzen veranschlagt. Er erinnert, Eltern mit geringem Einkommen haben die Möglichkeit, nach dem SGB XII ihre Kindergarten- oder Hortgebühren entweder ganz oder teilweise gefördert zu bekommen. Die Zahl der Anträge habe sich gewaltig erhöht. Vor ca. 3 oder 4 Jahren waren es ca. 430 Anträge. In der Zwischenzeit seien es ca. 700 Anträge. Allein von Juli bis Oktober 2008 seien 500 Anträge mit einem hohen Arbeitspotential eingegangen.

Kreisrätin Vogelfänger fragt, ob das auch die Mittagsbetreuung in den Kindergärten und Horten betreffe.

Herr Grabert antwortet, eine neue Anweisung des Sozialministeriums und auch ein BGH-Urteil besagen, dass das Mittagessen zum pädagogischen Konzept eines Kindergartens gehöre. Die Jugendämter müssen jetzt bei den Eltern, die eine Kindergarten- oder Hortförderung in Anspruch nehmen und deren Kinder ein Mittagessen in Anspruch nehmen, ab 01.09.2008 die Kosten übernehmen.

Der Vorsitzende fragt, wie hoch die Eigenbeteiligung der Eltern sei.

Herr Grabert merkt an, ab 01.01.2009 gelte das neue sog. KiFöG (Kinderförderungsgesetz). Ein Mittagessen koste etwa 50 – 55 € pro Monat. Etwa 27 € bis 28 € werde der Eigenanteil der Eltern sein, ca. 23 € werden vom Jugendamt übernommen werden müssen. Nachdem noch nicht bekannt sei, wie viele Anträge kommen werden, sei der Betrag hochgerechnet, aber der Eigenanteil noch nicht berechnet worden. Es seien 120.000 € für die Mittagsverpflegung eingeplant worden.

Herr Grabert berichtet weiter, bei der Tagespflege, HHSt 7601, haben sich die Anträge vermehrt. Es sei festgestellt worden, dass der HH-Ansatz 2008 mit 110.000 € nicht ausreichend sei. Der Ansatz sei auf 140.000 € erhöht worden. Zurzeit seien im Landkreis 137 Tagesmütter gemeldet. Davon seien ca. 100 Tagesmütter qualifiziert worden. Für 75 bis 90

Pflegekinder übernehme das Jugendamt die Gebühren für die Tagespflege.



Frau Diemer verweist auf Seite 319, HHSt 7604 „...Laienhilfeprojekt“ auf den erhöhten Ansatz von 45.000 € auf 50.000 €.

LANDKREIS
ERDING

Herr Grabert weist auf die Erhöhung der HHSt 7602 „...Erziehungsbeistandschaften“ auf Seite 320 hin. Das Jugendamt habe in Zusammenarbeit mit der Brücke ein niederschwelliges Angebot, wo sehr schnell Kindern und Jugendlichen Hilfe zukommen könne. Die Zahlen steigen.

Büro des Landrats
BL

Herr Grabert verweist auf die Erhöhung der HH-Ansätze auf Seite 323, bei den HHSt 7604, 7605, 7701. Aufgrund des § 8 a „Schutzauftrag zur Kindswohlgefährdung“ haben sich die Meldungen gegenüber 2005 mehr als verdoppelt. Bis zum heutigen Tage seien ca. 160 Meldungen über Kindswohlgefährdung eingegangen. Es gebe Monate mit 30 Meldungen, im Sommer seien es weniger. Dafür sei schnell eine flexible, niederschwellige Hilfe auch zusammen mit anderen freien Trägern zu leisten.

Die HHSt 7702 „...Heilpäd. Tagesstätte“ müsse in Zusammenhang mit der HHSt 7704 auf Seite 327 gesehen werden. Insgesamt ergebe sich keine Erhöhung gegenüber dem letzten Jahr. Es ändere sich zum neuen Schuljahr das Verhältnis der „35 a Schüler“ oder der „HPT-Schüler“.

Auf Seite 324, Unterabschnitt 4556 „Vollzeitpflege“ merkt Herr Grabert an, es können mehr Einnahmen erzielt werden, weil für viele Familien eine Kostenerstattung erfolge. Deshalb sei der HH-Ansatz bei HHSt 2430 von 120.000 € auf 90.000 € reduziert worden.

Herr Grabert erklärt weiter, Seite 325, bei HHSt 1611 „Erstattungen des Landes“ sei ein höherer Zuschuss zu erwarten, weil sich die Belegungstage in den Einrichtungen 2008 gegenüber 2007 um etwa 4.000 Tage erhöhen werden. Dies bedeute rückwirkend einen etwas höheren Staatszuschuss. Die Ausgaben müssen von 1.700.000 € auf 2.150.000 € angehoben werden, weil die Fallzahlen steigen und ein großer Teil der Fälle durch Zuzug bei den Kosten zu Buche schlage. Weiter steigen die Entgelte in den Heimen um ca. 8 %. Die Steigerung sei ebenfalls eingerechnet worden.

Bei HHSt 7703 „... Heimerziehung“ müsse die Kostenerstattung von 100.000 € auf 150.000 € angehoben werden, weil die Fälle oft nicht zeitnah abgerechnet werden können.

Seite 326 „Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung“ sei bei HHSt 7601 „Leistungen der Jugendhilfe an natürliche Personen“ eine leichte Erhöhung von 30.000 € auf 40.000 € eingeplant.

Auf Seite 327 bei HHSt 1611 „Erstattungen des Landes“ könne der HH-Ansatz von 190.000 € auf 240.000 € aufgrund der steigenden Fallzahlen erhöht werden. Bei HHSt 7701 „Leistungen der Jugendhilfe an Vollstat. Minderjährige“ steigen die Ausgaben. In dem Bereich seien drei sehr teure Fälle mit einem Tagessatz von 280 € in einer geschlossenen Einrichtung beinhaltet.



Kreisrat Wegmaier fragt, wie viele Fälle es in der Heimerziehung gebe.

Herr Grabert sagt, in den letzten Jahren haben sich die Fallzahlen im Bereich Heimunterbringung jeweils um ca. fünf Fälle erhöht, die Zu- und Wegzüge mitgerechnet. Auf Seite 328, HHSt 1611 „Erstattungen des Landes“ könne mit mehr Zuschuss gerechnet werden, weil die Belegungszahlen gestiegen seien. Es können bei HHSt 7701 die Heimkosten von 100.000 € auf 80.000 € reduziert werden. Die HHSt 7601 müssen dagegen von 10.000 € auf 50.000 € angehoben werden.

Auf Seite 328, HHSt 1611 „Erstattungen des Landes“ könne mit mehr Zuschuss gerechnet werden, weil die Belegungszahlen gestiegen seien. Es können bei HHSt 7701 die Heimkosten von 100.000 € auf 80.000 € reduziert werden. Die HHSt 7601 müssen dagegen von 10.000 € auf 50.000 € angehoben werden.

Bei den Maßnahmen zum „Schutz von Kindern und Jugendlichen“ seien die Ansätze überwiegend wie im Vorjahr gleich geblieben. Jedes Jahr seien es 7 – 10 Fälle, die betreut und bezahlt werden müssen. Zwischenzeitlich könne die Abrechnung vierteljährlich erfolgen. Die HHSt 7701 „...Inobhutnahme“ müsse von 130.000 € auf 150.000 € angehoben werden. Das Problem sei, dass zwei Bereitschaftspflegeeltern weggefallen seien. Bereitschaftspflegestellen seien bedeutend günstigere Inobhutnahmeplätze als eine stationäre Unterbringung.

Frau Diemer verweist auf Seite 337, HHSt 6580 „Sonstige Geschäftsausgaben, Schreibbabyambulanz“. Diese Einrichtung werde für Eltern, die ein Schreibbaby haben, bei der Erziehungsberatungsstelle eingerichtet. Dafür seien vorsorglich für eine Videokamera 3.000 € eingeplant worden. Die Maßnahme werde voraussichtlich Ende 2009/2010 beginnen.

Der Vorsitzende merkt an, in der Presse werde zu gegebener Zeit eine entsprechende Mitteilung erfolgen.

Herr Grabert verweist noch auf Seite 517, Vermögenshaushalt, HHSt 9350 „Erwerb von beweglichen Sachen ... EDV“, es handele sich um die Ersatzbeschaffung von Bildschirmen im Jugendamt.

Nachdem sich keine Wortmeldungen ergeben, bringt **der Vorsitzende** folgenden Beschlussvorschlag zur Abstimmung:

JHA/0006-14

Der Jugendhilfeausschuss stimmt dem Einzelplan 4, Jugendhilfe, für das Haushaltsjahr 2009 (mit Ausnahme der Zuschüsse freie Träger - TOP 3) in der vorliegenden Form zu.

Abstimmungsergebnis: **Annahme mit 13 : 0 Stimmen.**

3. Jugendhilfe - Zuschussanträge freie Träger 2009 **Vorlage: 2008/0429**



LANDKREIS
ERDING

Büro des Landrats
BL

Der Vorsitzende verweist auf die versandte Vorlage. Die freiwilligen Leistungen seien entsprechend dem vorliegenden Vorschlag eingeplant worden. Es sei heute nicht über die Höhe der freiwilligen Leistungen zu beraten, sondern ein Empfehlungsbeschluss an den Kreisausschuss zu fassen.

Frau Driessen fragt, wenn heute die Zustimmung erteilt werde, ob sich dann die Zuschusshöhe noch ändern könne. Dies bejaht **der Vorsitzende**.

Kreisrat Wegmaier fragt, ob der Zuschuss für das landkreisweite Eltern-Kind-Programm des Katholischen Bildungswerks (KBW) dabei sei.

Der Vorsitzende merkt an, der Zuschuss werde von der Sparkasse Erding-Dorfen gewährt. Er werde veranlassen, dass der Antrag künftig direkt an die Sparkasse weitergeleitet werde.

Nach kurzer Diskussion bringt der Vorsitzende folgenden Beschlussvorschlag zur Abstimmung:

JHA/0007-14

Der Jugendhilfeausschuss beschließt, den freien Trägern einen angemessenen Zuschuss für das Jahr 2009 zu gewähren.

Abstimmungsergebnis: **Annahme mit 13 : 0 Stimmen.**

4. Bekanntgaben und Anfragen

Kreisrätin Dieckmann verweist auf eine Einladung in ihrer Kreistagsmappe, deren Termin schon abgelaufen sei.

Der Vorsitzende weist darauf hin, dass eine Postverteilung für andere Organisationen nicht üblich sei. Oft werden z.B. für die Kreismusikschule, usw. Prospekte verteilt, um die Postgebühren zu sparen. Künftig sollen Einladungen, etc. nicht mehr oder nur mit dem Hinweis verteilt werden, dass der Zeitpunkt einer fristgerechten Zustellung nicht gewährleistet werden kann.

Kreisrätin Dieckmann wünscht, einen Überblick über die Jugendorganisationen im Landkreis zu bekommen.

Der Vorsitzende merkt an, es sei üblich, dass die Jahresberichte der einzelnen Einrichtungen (Kreisjugendring, Caritas) einmal jährlich Bericht im Jugendhilfeausschuss geben. Es werden auch bestimmte Projekte vorgestellt (TAP-Projekt, Ganztagesintensivklasse, etc.) In dem Jahr sei das jedoch noch nicht erfolgt.

Herr Grabert merkt an, es sei geplant, in einer Sitzung im Frühjahr den Bereich und die Arbeit der Erziehungshilfe im Jugendhilfeausschuss vorzustellen.

Nachdem sich keine weiteren Wortmeldungen ergeben, beendet der Vorsitzende die Sitzung des Jugendhilfeausschusses um 15.50 Uhr.

Vorsitzender

Martin Bayerstorfer
Landrat

Protokoll

Elfriede Mayer
Verwaltungsangestellte



LANDKREIS
ERDING

Büro des Landrats
BL